



# Blumen in Kästen und Töpfen.

- Viele Pflanzen wie Balkon und Topfpflanzen können wir zu Hause überwintern.
- Balkonkästen und Kübelpflanzen überstehen die Wintermonate bei richtiger Pflege.
- Warum immer neue Pflanzen kaufen?
- Es geht auch anders!
- Hier erfahrt ihr einiges rund um die Kübel- und Fensterbankpflanzen.



# Winterschutz ist bei allen exotischen Pflanzen nötig!

- Blumenkästen und Kübel, welche draußen bleiben, werden so kühl wie möglich gestellt.
- Unbedingt vor der Sonne schützen.
- Gefrorene Erde in den Töpfen lässt die Pflanze kein Wasser aufnehmen. Sie Vertrocknen!!
- Ins Kalte gestellt, reagieren die Pflanzen mit ihrem eigenem Abwehrsystem.
- Sie rollen z.B. ihre Blätter ein um die Verdunstung herunter zu fahren.



Kalkanstriche reflektieren einen Teil der Sonnenstrahlen.

- Der Stamm taut nicht ganz ungleichmäßig auf. Wenn die Südseite alleine Auftaut, entstehen am Stamm Temperaturunterschiede und Spannungen im Stamm und lässt diesen Reißen. (Frostrisse)
- Ab Februar ist es Zeit die Pflanzen umzutopfen.
- Der Topf sollte immer nur 1-2 Nummern größer sein.
- Kompost oder Gartenerde nicht pur verwenden.



## ● Mit Sand oder Rindenhumus mischen.

- Ungemischte Erde sackt zusammen und erstickt die Wurzeln.
- Für Exoten brauchst du spezielle Erde. (Kakteen, Zitrus)
- Billigerde geht zu lasten der Pflanze.
- 1 Woche vor dem Pflanzen noch einmal düngen.
- Auf frische Erde umsetzen, andrücken, den Topf leicht auf dem Tisch aufstoßen um Hohlräume an der Wurzeln zu verschließen, angießen und fertig.



# Nicht schon wieder einen größeren Topf.

- Jahr für Jahr wachsende Kübel gehen nicht nur ins Kreuz, sondern auch ganz schön ins Geld.
- Grade bei älteren Pflanzen ist das nicht nötig.
- Erde abstreifen und mit neuem Substrat wieder einpflanzen reicht oft schon aus.
- Besser; Ballen austopfen, 3 Tortenstücke verteilt ausschneiden (5-10cm vom Stamm entfernt bleiben), verteilt um den Ballen.
- Wenn du tiefer eintopfen möchtest, schneide unten eine Scheibe ab.
- Anschließend mit frischer Erde und Dünger wieder einpflanzen. Das spart Geld und bremst die Pflanze im Wuchs.

- Das Abwerfen der Blätter bei unseren Zimmerpflanzen geschieht aus Lichtmangel in unseren Wintertagen.
- In ihrer Heimat mit dem Tropenklima haben die Pflanzen immer gute Lichtverhältnisse.



- Fast alle Pflanzen wachsen in der Natur. Hier sind sie ständig dem Klima ausgesetzt. Es gibt mal mehr und mal weniger Regen.
- **Das ist bei unseren Zimmerpflanzen aber nicht so!**
- Gärtner simulieren mit besprühen dieses Klima. Die Luftfeuchtigkeit wird erhöht.
- Daher; Zimmerpflanzen besprühen, abduschen und wo das auf Grund der Größe nicht möglich ist, die Blätter feucht abwischen.
- Die Pflanzen danken mit voller und langer Blütezeit.



- Wenn die Pflanze dann auch noch in der Nähe einer Heizung steht geht es ihr ganz schlecht.
- Trockene Luft vertragen sie nicht.
- Alle Pflanzen aus mediterranem Klima mögen eine hohe Luftfeuchte.
- Gegen Läuse kann man mit Auszügen aus Rapsöl spritzen.

# Alpenveilchen

- Das Alpenveilchen ist ein Schmuckstück auf der Fensterbank.
- Es ist als „Wegwerfpflanze“ gezüchtet.
- **Aber**; bei richtiger Pflege ist der (fast) Dauerblüher ein anspruchsloser Hingucker über Monate und Jahre hinweg.
- Es stammt auch nicht aus den Alpen. Es kommt aus der Bergregion des Mittelmeerraumes.
- Es gibt Alpenveilchen in vielen Sorten und Farben. Große, kleine, gefüllte, zweifarbige und **sogar mit duftenden Blüten**.





● So blühen sie länger und schöner!!!

- Sie mögen keine direkte (pralle) Sonne.
- Es benötigt regelmäßig Wasser.
- **Aber** Staunässe ist unbedingt zu vermeiden. **Und** nicht auf die Blütenansätze an der Knolle gießen. (Fäulnisgefahr)
- Wird das Alpenveilchen regelmäßig gegossen bedankt es sich mit offener, stehender Blüte.
- Ist es zu trocken, kommen die Blüten nur unter den Blättern zum Blühen.
- Im Sommer in den Garten unter Büsche pflanzen.





# Balkonkästen im Herbst

- Das Angebot für den Balkon hat sich sehr vergrößert.
- Ob man bunte Laubblätter, Minikoniferen oder z.B. Heidekraut hinein pflanzt, bleibt uns überlassen.
- Bei der Winterbepflanzung sollte man gleich an den Frühling denken!
- Die Frühlingszwiebeln können wir gleich mit einsetzen.
- Am besten pflanzt man Zwiebeln (Narzissen, Tulpen, usw.) in Gruppen, da diese hinterher mit mehreren Blüten viel besser zur Geltung kommen.



- Blumenkasten eventuell mit Noppenfolie einpacken.
- So wird der Wurzelballen im Kasten oder Kübel vor Frost geschützt.
- Bei ganz strengen Frösten den Kübel auf den Boden des Balkons heruntersetzen. (umgedrehter Untersetzer)
- Die Pflanzen werden so vor direkter Sonne und eisigen Lüften geschont.
- Auch Winter Bepflanzung muss hin und wieder gegossen werden.
- Ganz ohne Wasser geht es auch hier nicht.
- Staunässe und stehendes Wasser ist generell zu vermeiden.

# Der Weihnachtsstern



- Der **Weihnachtsstern** gilt als sehr pflegebedürftig. Ist er aber nicht, wenn Kleinigkeiten beachtet werden.
- Er verliert sehr schnell seine Blätter.
- Aber er hat sonst nur geringe Ansprüche und benötigt vor allem Licht.
- Man kann ihn leicht überwintern und rechtzeitig vor Weihnachten wieder zur Blüte bringen.
- Beim ersten Kaut sollte auf **geschlossene Knospen** geachtet werden. Er darf nicht der Zugluft Ausgesetzt werden.
- **Das gilt auch für den Transport aus dem Laden nach Hause.**



• So pfleglich behandelt, behält er auch seine Blätter.

- Staunässe ist zu vermeiden.
- Eher weniger gießen als zu viel. Die oberste Erdschicht zwischendurch abtrocknen lassen und mäßig düngen.
- **Sehr hell stellen**, ohne direkte **Sonne**.
- Im Sommer nach draußen stellen. (keine Zugluft)
- Der Weihnachtsstern stammt aus Mexiko und kann bis 3m hoch werden.
- Direkt nach der Blüte im Frühjahr kann er kräftig auf ca. die Hälfte (1/3-1/2) herunter geschnitten werden.



- Ab August nicht mehr düngen nicht mehr wässern. Nur nicht völlig austrocknen lassen. (Fingerprobe machen)
- Tagsüber benötigt er weiterhin viel Licht.
- Wasser und Licht sorgt für neue Blütenbildung. Als Kurztagpflanze benötigt er aber auch mindestens 12 Std Dunkelheit.
- Die Blüten sind nicht die Blätter sondern die kleinen grün-gelblichen, unscheinbaren Blüten in der Mitte. (und die sollten beim Kauf frisch, nicht verblüht sein)

# Der Weihnachtskaktus



- Der **Weihnachtskaktus** ist durch seine große Anspruchslosigkeit, Langlebigkeit und späte Blüte ab dem Spätherbst eine beliebte Zimmerpflanze.
- Er liebt humusreiches Substrat und mag am liebsten **Halbschatten**. Er verträgt normalerweise auch Sonne.
- Weihnachtskakteen **mäßig gießen**, aber immer erst wenn die Oberfläche abgetrocknet ist und normal düngen.
- Im Sommer nach draußen stellen. (Halbschatten)
- **Ab Ende August nicht mehr düngen.**
- So wird die Blütenbildung gefördert.

# Christrosen



- Die Christrose, Schneerose oder Nieswurz genannt, ist eine immergrüne, winterharte und mehrjährige Pflanze aus der Familie der Hahnenfußgewächse.
- Sie mag einen lehmigen und kalkhaltigen Boden.
- Wichtig ist, dass der Untergrund wasserdurchlässig ist, da die Pflanze empfindlich auf Staunässe reagiert.
- Nicht der direkten Sonne aussetzen.

# Fuchsien

- **Fuchsien** sind völlig unproblematisch und werden mit den Jahren immer schöner und wertvoller.
- Gegen das Verholzen der Zweige schneidet man sie wie Frühjahrsblüher zurück. Verholzte Pflanzen sind auf Grund ihres Alter aber auch sehr teuer.
- Fuchsien sind wegen ihrer unermüdlichen Blüte vom Sommer bis zum Herbst sehr beliebt und mögen gerne Halbschatten.
- Es gibt auch Zuchtsorten, die volle Sonne vertragen, diese haben meist die helleren Blüten.





- Sie lieben Wasser, insbesondere auch auf ihren Blättern. (Einsprühen)
- In Winter sehr kühl bis kalt und frostfrei stellen.
- Während der Ruhephase nicht düngen und nicht völlig austrocknen lassen.
- Ab dem Frühjahr auf die sonnigen Fensterbank zurück stellen.
- Mit Austriebsbeginn zurückschneiden.
- Wenn die ersten Blätter erschienen, wieder normal gießen und düngen.



# Hortensien

- Hortensien sind winterhart.
- Im Topf oder Kübel überwintern.
- Der Topf sollte groß genug sein.
- Im Garten mit Reisig abdecken.
- Einzelne Triebe können erfrieren. Diese werden im Frühjahr zum Austrieb mit abgeschnitten.
- Das Wichtigste bei der Pflege von Hortensien ist die Wasserversorgung.
- Bei trockenem und warmen Wetter muss auf Bodenfeuchtigkeit geachtet werden, gegebenenfalls ist zu wässern.





## ● Hortensien im Topf dürfen nie austrocknen.

- Allerdings wird empfindlich auf Staunässe reagiert.
- Mit einem stickstoffbetonten Volldünger düngen. (N+)
- Blaukorn ist für Hortensien nicht geeignet.
- Zuviel Phosphor (P) kann die Blüte wieder pink erscheinen lassen.
- Blaue Hortensien benötigen einen pH Wert von 4,0-4,5.
- Bodenbedingungen wie für Rhododendron.
- Verantwortlich für das Blau ist **Aluminium**.
- Dieses kann dem Boden durch **Kalialaun** zugeführt werden.



# Schneiden oder nicht??

- Es gibt immer wieder widersprüchliche Aussagen.
- Ich muss wissen um welche Art es sich handelt.
- Frühblühende!? (das sind die meisten Arten)
- Im Herbst eine Knospe der Hortensie vorsichtig öffnen. Hier kann man schon den neuen Blütenstand und die neuen Blätter erkennen.
- Sie legen den neuen Austrieb und die Blüte schon im Vorjahr an. Im Frühjahr nur abgestorbene und erfrorene Triebe entfernen.
- Ein starker Schnitt wirkt sich hier negativ auf die Blüte im folgenden Sommer aus.

- Spätblühende!?! (gibt es nur 2 Arten)
- Schneeball- und Rispenhortensien.
- Bei diesen Arten kürzen wir im Spätherbst oder Frühjahr einfach alle Triebe bis auf ein Augenpaar ein.
- Spätblüher werden wie klassische Sommerblüher geschnitten.
- Sie treiben neu und Blühen noch in diesem Jahr.



Vereinfacht gilt bei Hortensien: Spätblühenden Arten können im Winter zurückgeschnitten werden, frühblühende sollten nicht zurückgeschnitten werden.

# Amaryllis

- Nach dem Verblühen mindestens noch 2 Monate lang gießen und düngen.
- Spätestens im **August alle Blätter abschneiden.**
- In irgendeine dunkle Ecke stellen und bis zum neun Austrieb nicht mehr beachten.
- **Keinesfalls zwischendurch gießen.** Erst wenn die Blütenknospe etwa 1-2cm raus ist. Gießen wir vorher, gibt es nur Blätter.
- **Höchstens alle 4 Jahre umtopfen und den Topf nicht größer wählen.**
- Bei Platzmangel blüht sie besser, in zu viel frischer Blumenerde kann sie blüh faul werden.



# Hyazinthen



- Die Hyazinthe stammt ursprünglich aus Kleinasien.
- Neben den Tulpen und der Narzisse ist die Hyazinthe eine der beliebtesten Frühjahrsblüher.
- Bemerkenswert sind die dichten Blütenstände mit intensiven Duft.
- Die Hyazinthe wird ca. 25 cm bis 30 cm hoch, ist sehr robust und **absolut winterhart**.
- Ist auch zur Vortreibung auf der Fensterbank geeignet und kann vorübergehend im Zimmer stehen.
- Nach der Blüte aber in den Garten auspflanzen.



- Sie benötigt einen durchlässigen bis humosen Boden.

- Liebt halbschattige bis sonnige Bereiche.

- Meidet Staunässe.

- Im Herbst 10 cm tief pflanzen und im zeitigen Frühjahr mit Kompost mulchen oder einen Volldünger hinzu geben.

- Verblühtes entfernen, damit keine Samen gebildet werden und die Zwiebel Kraft für die Blüte sammelt.

- Vermehrung durch Brutzwiebeln.



# Frühlingblüten im Winter

- Blumenzwiebel der Hyazinthen können auch über Weihnachten oder in den dunklen Tage blühen.
- Ein Blumenzwiebel hat alles für die Blüte gespeichert.
- Zwiebeln über ein Gefäß mit Wasser setzen. **Vorsicht!** Sie darf das Wasser nicht berühren.
- Mit einem Häubchen abdecken und für ca. 6 Wochen dunkel und kühl stellen.
- Anschließend aus Fensterbrett stellen.
- Nach ca. 10 Wochen wird das Häubchen angehoben.
- Die Zwiebel blüht nun prächtig.



- Das gleiche geht mit Tulpen, Narzissen und Krokussen.
- Hier setzen wir die Zwiebel aber gleich in ein Sand-Erdgemisch.
- Alle Zwiebeln die wir so vortreiben wollen, sollten spezielle abgehärtete Zwiebel gegen Kälte sein.
- Alle Zwiebeln, nach dem man diese gesetzt oder gepflanzt hat, müssen einige Tage kühl und dunkel stehen ( 8 - 10 °C).
- Das Erdreich feucht halten.
- Beim vortreiben auf Wasser die Gefäße regelmäßig nachfüllen.



# Geranien

- Im Spätherbst, wenn die Blütenstände schon fast alle abgeblüht sind, nicht mehr nass halten.
- Ein bis zwei Tage leichte Temperaturen bei  $-0\text{ °C}$  überstehen Geranien ohne Schaden zu nehmen.
- Zum Überwintern aus den Blumenkästen oder Pflanzkübeln nehmen und um etwa  $\frac{1}{2}$  zurückschneiden.
- Erde so weit entfernen, dass die feinen Wurzelverzweigungen gerade noch bedeckt sind.
- Blätter und Blüten sind dabei zu beseitigen um ein austrocknen zu vermeiden.



● Nicht vertrocknen lassen ist auch hier die Devise.

Deshalb die Wurzeln am besten in eine Frischhaltetüte einpacken.

- So trocknet die Wurzel nicht aus.
- Gießen ist in dieser Zeit nicht erforderlich.
- Mit der Tüte dann über Kopf aufhängen.
- Den Winter über in Ruhe lassen.
- So steht einer erneuten Aufzucht im Frühling nichts mehr im Wege.
- Im Blumenkasten verbleibend, müssen sie allerdings regelmäßig gegossen werden.



# Knollenbegonien

- Die Begonie ist sehr anspruchslos, benötigen nicht sehr viel Licht und ist daher die ideale Pflanzen für Halbschatten und als Zimmerpflanzen.
- Alte Blütenstände und welke Blätter aber immer entfernen.
- Normal düngen und regelmäßig aber mäßig(!) gießen.
- Staunässe vermeiden.
- Nie gießen, bevor die oberste Erdschicht völlig trocken ist.
- Zu nass schadet mehr als zu trocken.



## • Zum Überwintern einfach trocknen lassen.

- Das Oberirdische Pflanzengrün ca. 2 cm oberhalb der Knolle anschneiden.
- Normale Winterruhe einsetzen lassen wie bei allen anderen Pflanzen welche überwintert werden sollen.
- Kühl und dunkel stellen.
- Regelmäßig lüften.
- Ab Austriebsbeginn im Februar wieder in die Wärme hohlen.
- Normal angießen und düngen.



# Schönmalven

- Schönmalven dürfen ab Ende Mai ins Freie an einen hellen sonnigen Ort.
- Außerdem sollte der Standort wind- und regengeschützt sein. Lange mit Blüten besetzten Zweige brechen sonst leicht ab.
- Die Pflanze reagiert bei Wassermangel mit Blattabwurf. Daher muss sie täglich gegossen werden. Aber Staunässe ist zu vermeiden.
- Die Pflanze, während der Wachstumsperiode von März bis August, wöchentlich mit flüssigen Düngergaben versorgen.



• Ein kräftiger Rückschnitt sorgt für ein buschiges Wachstum.

- Verwelkte Blüten und gelb gewordene Blätter sind wie üblich zu entfernen.
- Im Winter müssen die Pflanzen vor dem ersten Frost ins Haus.
- Überwintern in einem hellen, luftigen Raum nicht unter 5°C Grad.
- Im Winter erhält die Pflanze nur so viel Wasser, dass die Wurzelballen nie ganz austrocknen.
- Die Wassermengen sind auf die Bedürfnisse der jeweiligen Pflanze abzustimmen.



# Trompetenbaum

- Auch hier gibt es verschiedene Arten.
- Sie stammen alle aus gemäßigtem Klima. Somit lösen sich die meisten Fragen von selbst.
- Sobald der Baum ausgewachsen ist, verfügen Züchtungen über eine gewisse Frosthärte.
- In den ersten Jahren sind sie eher frostanfällig.
- Der Baum benötigt eine frische, nährstoffreiche, tiefgründige, feuchte Erde.
- Staunässe ist unbedingt zu vermeiden.
- Trockenheit wird eher gut vertragen.
- Der Baum liebt vollen Sonne und Halbschatten.





- Ein Winterschutz ist auch hier erforderlich.
- Er benötigt vor allem Schutz vor Wintersonne. (Beschatten, Kalken des Stammes)
- Kurzzeitig werden Temperaturen bis  $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$  vertragen.
- Die Engelstrompete benötigt auf jeden Fall Winterschutz.
- Überwintern bei  $5\text{-}10\text{ }^{\circ}\text{C}$  in einem normal belichteten Raum.
- In dieser Zeit nur Mäßig gießen.
- Ein Rückschnitt fördert die Verzweigung.
- Trompetenbäume werden bis zu 15 m hoch.
- Engelstrompeten können bis zu 5 m erreichen.





# Zitrus - Arten

- Die Zitronat -Zitrone war die erste Zitrusfrucht die bei uns verbreitet wurde.
- Alexanders der Große führte diesen Baum aus Persien in Kleinasien ein.
- Unsere Winter sind eine Herausforderung an alle Zitrus - Pflanzen. (sie sind nicht winterhart)
- Es gibt Züchtungen welche  $\sim -12^{\circ}\text{C}$  vertragen.
- Problematisch bei Überwinterung sind Kübelpflanzen, die im Winter ruhen wollen.
- Dazu gehören die meisten größeren Zitrus -Pflanzen.



- Sie mögen im allgemeinen im Winterquartier keine hohen Temperaturen.
- Allerdings benötigen sie ausreichend Licht.
- Wer Licht bekommt macht Fotosynthese. Der braucht aber auch regelmäßig Wasser.
- Zitrus muss vor ständiger Zugluft geschützt werden.
- Alle anderen Pflanzen stellt man in einen kühlen aber frostfreien Raum und belässt sie dort bis zum Frühjahr.
- Zitruspflanzen stellen also auch viele Ansprüche an's Winterquartier.

# Dahlien



- Nicht winterhart, sodass sie überwintert werden müssen.
- Knollen aus der Erde hohlen.
- Knollen samt Erde an einer geschützten Stelle abtrocknen lassen!
- Frostfrei, aber kühl lagern.
- Ideal sind Temperaturen zwischen 4 und 10 °C.
- Wichtig ist eine ausgeglichene Luftfeuchtigkeit.
- Sie darf keinesfalls zu hoch sein.



● Dahlien sind wunderschöne Gartenpflanzen und stammen aus Mexiko.

- Wer größere Blüten erreichen möchte, muss alle Nebenknospen ausbrechen.
- Ein sonniger Standort aber windgeschützt.
- Im Schatten entwickeln sich lange Stängel und schwache Blüten.
- Nicht vor eine wärme abstrahlende Mauer oder Wand pflanzen!
- Lockerer und etwas feuchter Boden.
- Unbedingt wasserdurchlässiger Untergrund.



## • Günstig ist nährstoffreicher Boden.

- Bei zu Staunässe wächst die Dahlie schwach und kann sogar durch Fäulnis absterben.
- Lehmige Erde mögen Dahlien nicht.
- Pflanzzeit ist Mitte bis Ende April.
- Knollen vor dem Pflanzen am besten 24 Stunden in Wasser legen!
- Zu groß gewordene Knollen können jetzt geteilt werden.
- Etwa eine Handbreit tief einsetzen!
- Gleich beim Pflanzen mit gutem Kompost und Hornspänen versorgen.





# Gardenien

- Gardenien oder auch Jasminrose blühen im Sommer bis zum späten Herbst.
- Sie mögen einen hellen Standort. Direkte Sonne ist aber zu vermeiden.
- Da sie eigentlich keine Ruhephase einlegen muss man auch im Winter weiter **gießen**. Dann aber den Boden etwas trockener als im Sommer werden lassen.
- Blätter mögen Sprühwasser (hohe Luftfeuchte) bis zur Blüte.
- Der Boden muss kalkarm sein.
- Sie wachsen bei 18-20°C.
- Zur Blüte kommen sie aber nur unter 17°C.
- Kommt aus den Tropischen Klima, Indonesien, Japan.



# Roseneibisch

- Roseneibisch oder auch als Hibiskus bekannt ist ein Malvengewächs das vermutlich aus China stammt.
- Teilweise sind bei uns winterharte Züchtungen vorhanden.
- Benötigt in den ersten Jahren aber eine Mulchschicht.
- Liebt beschattete Füße.
- Kann im Frühjahr auf wenige Augen zurück geschnitten oder auf Stock zurückgesetzt werden. So bildet er um so mehr Blüten.
- Ein geschützter Platz ist empfehlenswert, da er etwas frostempfindlich ist.

# Oleander

- Der Oleander stammt aus dem Mittelmeerraum und verträgt daher nur leichte Fröste bis  $-5\text{ °C}$  problemlos.
- Wer die Möglichkeit hat, sollte den Oleander im Herbst ins Winterquartier bringen oder zumindest gut einpacken.
- Je dunkler der Raum ist, desto niedriger muss die Überwinterungstemperatur sein.
- Als Immergrüne Pflanze benötigt er einen hellen Platz.
- Den Raum regelmäßig lüften.
- Vor dem Gießen die Fingerprobe machen.



● Die Erde soll oberflächlich gut abgetrocknet sein!

- Nicht düngen! Verträgt hohe Luftfeuchte.
- So früh wie möglich wieder ins Freie stellen.
- Eventuell Windgeschützt.
- Oleander kann gleich in die Sonne und muss nicht erst langsam an sie gewöhnt werden.
- Schnittmaßnahmen sollte man beim Oleander wenn es nicht unbedingt aus Platzgründen geschehen muss, erst im Frühjahr vornehmen.
- Nicht unbedingt alle Ruten schneiden. Ca. 1/3 der Ruten reicht. So behaltet ihr wenigstens noch ein paar Blüten.



# Granatapfel

- Er ist im Mittelmeerraum beheimatet.
- Der Granatapfel wurde vor vielen 1000 Jahren in Ägypten kultiviert.
- Die Römer importierten die Granatäpfel.
- Aus dem Fruchtfleisch wurden Getränke hergestellt.
- Selbst die Wurzel wurde zur Medizin verarbeitet.
- Im Herbst muss er zur Überwinterung in einen kühlen Raum.
- Die Wintertemperaturen sollten nicht über 10 Grad liegen.
- Der Granatapfel kann dann relativ dunkel überwintern.





## Ab Ende August das Gießen einschränken.

- Im Winterquartier bekommt er kaum Wasser.
- Den Sommer über, bis Anfang August, wird er alle zwei Wochen gedüngt.
- Schnitt; Schwache Triebe heraus schneiden und die anderen einkürzen. (Frühjahr / Herbst)
- Sollten die Blüten ausbleiben, haben Sie wahrscheinlich im Herbst zu lange gegossen und gedüngt.
- Er ist sehr Lufthungrig.
- Zeitig rausstellen, aber erst an die Sonne gewöhnen.



# Überwinterung von Pflanzen

Pflanzenart	Lichtbedarf	Temperatur	Bemerkung
Geranie	mäßig	5-15 ° C	ganz wenig gießen
Fuchsien	gering	3-12 ° C	Laub aufsammeln
Oleander	hoch	0-12 ° C	Leicht feucht halten
Engelstropfete	gering	5-15 ° C	Im März zurückschneiden
Wandelröschen	gering	5-15 ° C	Bleibt bei viel Licht grün
Enzianstrauch	hoch	3-12 ° C	Je mehr Licht, je grüner
Bleiwurz	gering	3-12 ° C	trocknet teilweise ein
Schmucklilien	mittel	3-12 ° C	Bleibt bei viel Licht grün
Margerite	sehr hoch	5-15 ° C	Nicht zu trocken, wenig gießen
Dahlien	mäßig	3-12 ° C	Luftbewegung verhindert Fäulnis.



# Hinweise

- Merke;

Je kälter der Überwinterungsort, desto dunkler!

Je wärmer, desto heller!

Je kühler überwintert wird, je weniger gießen!

Je mehr Blattgrün im Winter, je mehr Licht und Wasser ist erforderlich.

- Fast alle Kübelpflanzen sind aus dem mediterranen Klima und benötigen Winterschutz.
- Schützen Sie den Wurzelbereich vor stark schwankenden Wechseltemperaturen zwischen Tag und Nacht.



- Stellen sie alle Pflanzen rechtzeitig in geschützte Zonen (Hauswand, Gewächshaus, usw.).
- Immergrüne Gehölze (wie Buchs, Kirschlorbeer, Heiliger Bambus und Schattenglöckchen) benötigen auch im Winter ausreichende Wasserversorgung.
- Gießen zu frostfreien Zeiten beugt dem Vertrocknen vor.
- Winterhart heißt;  
Pflanzen können einen Winter in ihrer Region (Heimat) Kältestress durch Dauerfröste, schwankenden Luft- und Bodentemperaturen, Trockenheit, Reif und Wind usw. überstehen.



- Frösthärte /Winterfest bei Pflanzen heißt;
  - Die Pflanze hat die Fähigkeit, auch stärkere Frostperioden mit teilweise tieferen Temperaturen als  $- 0 \text{ } ^\circ\text{C}$  zu überstehen, aber nicht den Witterungsverlauf des ganzen Winters.
  - Hier ist immer für Winterschutz zu sorgen!
  - Der Wurzelbereich alle Pflanzen sollte immer geschützt werden und sei es nur durch eine Mulchschicht aus Laub.
  - Kauft heimische Pflanzen. Diese sind an unser Klima gewöhnt und benötigen sonst keinen besonderen Winterschutz.